

Willkommen im Naturtheater

Unseren Besuchern der früheren Jahre ist der Autor unserer „JOLANTHE“, August Hinrichs, kein Fremder mehr. Von ihm stammen u. a. die Stücke „Wenn der Hahn kräht“ und „Für die Katz“, die mit großem Erfolg auch über unsere Bühne gingen.

Im 24. Spieljahr hat sich nun die Naturbühne in das stattliche Anwesen des Bauern Christian Scheuerle verwandelt. Irgendwo im schwäbischen Land ist dieser „Waldbauernhof“ anzutreffen. In und um diesen Hof bringt nun „JOLANTHE“, sie ist, man darf wohl sagen die bekannteste „Bühnensau“, Bewohner, Nachbarn und die hohe Staatsgewalt in Situationen, die schon viele Menschen zum Lachen und Schmunzeln gebracht haben.

„JOLANTHES“ Wiege stand zwar im Oldenburgischen, aber die Ereignisse, die sie verursacht, können sich in jeder deutschen Landschaft zu tragen, warum also nicht im Schwäbischen.

Mit viel Sorgfalt und Gespür hat Spielleiter Werner Johst die niederdeutschen Charakterköpfe mit schwäbischer Knitzheit und Sprache versehen und sie harmonisch in unser Naturtheater eingefügt.

Es wäre schade um die Pointe des Stückes, wenn man den Inhalt preisgeben würde. Erleben Sie, lieber Besucher, selbst ein paar Stunden mit unserer „JOLANTHE“.

NATURTHEATER RENNINGEN

24. Spielzeit 1977

KRACH um JOLANTHE

BAUERNKOMÖDIE von AUGUST HINRICHS

Ins Schwäbische übertragen von
HELGA KNECHT und WERNER JOHST

Personen:

Christian Scheuerle	Horst Tschernach
Anna, sein Mündel	Inge Eberhardt
Sophie, die Magd	Emmi Schuster
Heinrich, der Knecht	Peter Martin
Die Bauern:	
Karl Abele	Gunther Lipsky
Anton Maier	Walter Rentschler
Hans Pfeifer	Siegfried Griebhammer
Lehrer Meiners	Fred Seewald
Der Gendarm	Gottfried A. Eckstein

Musikanten vom Musikverein Renningen

Burschen, Mädchen, Kinder

Inszenierung: Werner Johst
Bühnenbildentwurf und Malerei:

Karl Hagenlocher

Bühnenbau:

Horst Pfeil, Walter Konz, Alfred Rupp
Otto Lauffer, Rolf und Klaus Jaiser
Karl Ernst Bober

Beleuchtung:

Peter Donati, Eberhard Köngeter